

Hochalp



Viel Wind, Hochalp im Nebel, alle haben genug

Tourenleiter:	Peter Beyer	
Anzahl Teilnehmer:	12	
Schwierigkeit:	WT1	
Datum, Ziel:	Samstag, 9. Feb. 2019	Hochalp, 1519 m
Talort Abmarsch:	Grünau Tisca, 838 m	
Talort Rückkehr:	Grünau Tisca, 838 m	
Abmarsch, Rückkehr:	9:10 Uhr, 13:30 Uhr	
Pausen:	20 min.	
Marschzeit:	4 Std	
Höhenmeter:	550 m	
Anreise mit:	3 Autos	
Abfahrt in Altstätten:	8:15 Uhr	

Zusammenfassung: Wetterbericht: Ziemlich unklar, kaum Sonne, ev. Schneefall, viel Wind
 Aufstieg bis Kästlisegg sehr anstrengend, tiefer Nassschnee, dann Pulver
 Eine Teilnehmerin sofort überfordert, kehrt um
 Zunehmender Wind
 Zünipause im Schutz des Waldes
 Wegen Nebel und Starkwind auf Gipfel verzichtet
 Umkehr auf 1365m

Tourenbericht: Abfahrt bei Stark wie geplant, Zustiege beim Gaiserbahnhöfli und an der Stossstrasse. Kurz vor 9 Uhr treffen wir bei der TISCA südlich von Urnäsch ein. Nach einigen Schritten auf der Schwägalpstrasse biegen wir auf den Wanderweg ab. Dort treffen wir auf äusserst schlüpfriges Blankeis, und montieren darum sofort die Schneeschuhe.

Nach wenigen Metern geht's im feuchten, schweren Schnee zum Steg über das Bächlein, das vom Burketwald herunterkommt. Dann stapfen wir einer Skispur folgend dem Bächlein entlang, überqueren das mit hohen Schneemauern gesäumte Strässchen und beginnen den recht steilen Anstieg Richtung Kästlisegg. Der Boden ist stark coupiert und löcherig so dass ich immer wieder tief einsacke, der Schnee nass und schwer. Mirjam muss nach kurzer Zeit überfordert umkehren und geht auf der bis dahin unproblematischen Wegstrecke zurück.

Das Wanderweglein den Hang hinauf und durch den Wald ist nicht zu erkennen. An der Ruine eines kleinen Hüttchens hängt ein WW-Plättchen und nach vielem Suchen sind weitere zu entdecken. Diesen folge ich durch den Wald in sehr tiefem Schnee und nach einiger Zeit treten wir auf die Waldlichtung hinaus, vor uns ein unbewohntes Wohnhaus. Das mühsamste Wegstück ist überwunden, und kurz danach gönnen wir uns auf der Kästlisegg einen Schluck Tee.

Ab jetzt folgen wir einer guten Schneeschuhspur im Pulverschnee in wenig ansteigendem Gelände zu den beiden grossen Ställen von Färenstetten.



Unterwegs Richtung Färenstetten, kurzer Sonnenblick, die Wolken rasen

Auf der Hundwilerhöhe hinter uns und im westlich bis nordöstlichen Gebiet scheint die Sonne. Über und vor uns hängt dicker Nebel und heftiger Wind bläst aus Westen; die Wolken rasen vorbei. Wir gehen weiter bis zum Eingang des Brugger Waldes und essen dort vor dem Wind geschützt unsern Znüni. Anschliessend durchqueren wir den Bruggerwald und kommen auf die Krete, die am Rossmoos vorbei auf die Hochalp führt.



Die Hochalp im Nebel



Wechten über dem Rossmoos

Der Wind bläst kalt und sehr heftig, die Hochalp ist im dichten Nebel verborgen. "Hat jemand noch nicht genug?" frage ich. Wäre schon gerne hinauf gegangen, höre ich; aber genug haben alle! Also schlage ich vor umzukehren und auf den steilen Gipfelanstieg zu verzichten. Es macht bei diesen hässlichen Verhältnissen einfach keinen Sinn.

Wir gehen auf dem fast gleichen Weg zurück bis zur Kästlisegg und ab dort neben dem Strässchen zum Restaurant Säntisblick auf der Egg, wo ich einkehren wollte. Es ist leider geschlossen und verlassen. Wir legen die kurz vorher abgezogenen Schneeschuhe wieder an, steigen im tiefen Pulverschnee zur Grünau ab und kehren zu den Autos bei der TISCA zurück.



So hat sich Christof die Tour vorgestellt



mit Steinadler und Steinböcken

Den Tourentag lassen wir im Hotel Krone Urnäsch bei Getränken and angeregten Gesprächen ausklingen und fahren dann heim.

Teilnehmer: Marlis Tännler, Mirjam Knöpfler, Elisabeth Zoller, Renate Thym, Daniela + Kurt Keller, Christof Sonderegger, Bernhard Grünenfelder, Bea Lüthi, Daniel Lukas, Peter Beyer

Fotos: Peter Beyer, Christof Sonderegger, Elisabeth Zoller

Tourenbericht: Peter Beyer